


[Free pdf] Verfahren: Roman

Verfahren: Roman

Von Ludwig Laher

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #537036 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-05Erscheinungsdatum:
2012-11-05File Name: B00A2X9KI8 | File size: 56.Mb

Von Ludwig Laher : Verfahren: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verfahren: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Mhlen der Justiz mahlen langsamVon SarahJelenas Leben durchzieht das Buch als Hauptgeschichte, whrend auch von

anderen Fällen berichtet wird. Dabei wechselt die Erzählung zwischen der Vorstellung einzelner Schicksale und der Vorgehensweise einzelner Beamter sowie zwischen Auszügen von asylrechtlichen Entscheidungen! Obwohl die Thematik durchaus interessant ist, hat der recht langatmige und brokratische Schreibstil mir oft die Lust am Lesen genommen. Nur die einzelnen, sehr interessanten, traurigen Schicksale konnten mich bei der Stange halten. Denn ich wollte natürlich wissen was aus den Asylbewerbern geworden ist. So manches Mal konnte ich auch eigene, unbewusste Vorurteile reflektieren und musste mir eingestehen, dass ich mir zuweilen eine Meinung bilde ohne die Leute wirklich zu kennen. Weil es oftmals einfacher ist alle über einen Kamm zu scheren. Ich denke davon kann sich (fast) keiner frei sprechen. Richtig erschreckt haben mich nicht nur die Erlebnisse der traumatisierten, Schutz suchenden Menschen, sondern auch das langatmige Asylrecht mit seinen lustlosen Beamten. Flüchtlinge, die mehr mitgemacht haben als es unsere Vorstellungskraft erlaubt, müssen sich mit brokratischen Spitzfindigkeiten rumschlagen. Ich kann mir noch nicht einmal vorstellen wie grausam es sein muss über Monate nicht zu wissen ob man DAUERHAFT in Sicherheit ist. Oder wie es sein mag wegen eines Übersetzungsfehlers abgeschoben zu werden. Da läuft doch irgendetwas falsch! Das Cover gibt einen guten Einblick darauf, worum es im Buch schlussendlich geht. Es zeigt nämlich eine junge Frau, wartet in einem Flur. In diesem Fall wartet sie auf eine willkürliche Entscheidung über ihre Aufenthaltserlaubnis. Sie wartet auf Gerechtigkeit und wird dabei doch alleine gelassen. VERFAHREN ist auf jeden Fall ein Buch mit dem man sich Zeit lassen muss. Hier wird einem aufgezeigt das oft vielmehr hinter einem Schicksal steckt als man vermuten würde. Unsere Gesellschaft soll wachgerüttelt werden und merken wie unberechtigt - und nicht wirklich objektiv - lebenswichtige Entscheidungen getroffen werden. Dennoch ist es auch wahrlich kein einfaches Buch, an dem viele sich wohl die Zähne ausbeißen werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. (...) noch einmal anzufangen an einem Ort, an dem nichts an früher erinnern sollte außer das eigene Gehirn' Von sabatayn76 Inhalt: Jelena ist Kosovo-Serbin und wurde in ihrer Heimat mehrfach traumatisiert: der Vater war Alkoholiker, die Geschwister starben bei einem Hausbrand, die Mutter war Krebspatientin und Jelena selbst wurde von vier Albanern entführt und vergewaltigt. Nach mehreren Suizidversuchen und Psychiatrieaufenthalten flieht Jelena schließlich aus ihrer Heimat und sucht Asyl in Österreich. Mein Eindruck: 'Verfahren' ist kein Buch für Zwischendurch. Daher Sprache und sein Stil sind oft nicht leicht verständlich, und beim Lesen musste ich mich immer wieder sehr konzentrieren. 'Verfahren' liest sich stellenweise eher wie ein Sachbuch - weniger wie ein Roman - und bietet spannende Einblicke ins Asylrecht und in die Lage auf dem Balkan. Dabei ist die Geschichte um Jelena, die nur einen von mehreren Handlungssträngen darstellt, aber den roten Faden des Buches repräsentiert, sehr bewegend. Hier ist dem Autor eine berzeugende und realistische Schilderung massiver Traumatisierung und einer posttraumatischen Belastungsstörung gelungen. Mein Resümee: Kein einfaches, aber ein sehr lehrreiches und spannendes Buch für diejenigen, die sich für Asylrecht und für den Kosovokrieg/Kriegstraumatisierung interessieren. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Verfahren" ist ein Roman... Von R. Deschain... der zwar ein Roman ist jedoch meiner Meinung nach auch zu einem Sachbuch neigt, da es meiner Meinung nach sachlich geschrieben worden ist. Die Thematik ist meiner Meinung nach jedoch gut über das Asylrecht wird ausführlich diskutiert. Dieses Buch hätte das Potenzial, das Verfahren, wie das Asylrecht handelt, was ein Asylant über durchleiden/durchleben muss. Ich hatte einige Schwierigkeiten mich in dem Buch zurecht zu finden, da es meiner Meinung nach relativ wirr geschrieben ist. Ich habe mich deswegen ebenfalls gefragt: "Wieso?", "Wie kommt es auf einmal dazu?". Was ich damit sagen will ist, dass es meiner Meinung nach für mich Sprünge gab, die ich nicht auf Anhieb nachvollziehen konnte. Dies kann allerdings auch an meiner Person liegen. Was mir ebenfalls aufgefallen ist, dass Dialoge "eigenartig" dargestellt werden. Dieses Schreibmittel unterstützt dabei allerdings den Standpunkt des Buches, dass das komplette Verfahren sehr anonym abläuft, so werden Antragsteller/Antragstellerinnen niemals mit Namen angesprochen sondern nur mit einer verallgemeinerten Floskel. Im Großen und Ganzen ist "Verfahren" kein schlechtes Buch, jedoch auch kein gutes. Dieses Buch ist meiner Meinung nach eher eine etwas schwierigere Lektüre, die man mit ein wenig Einlesen sehr gut lesen kann. Es ist meiner Meinung nach ebenfalls für jeden geeignet der sich für "Lebensgeschichten" oder ähnliches interessiert geeignet.

Kurzbeschreibung Jelena, eine Kosovo-Serbin, wird in ihrer Heimat wiederholt Opfer unvorstellbarer Gewalt. Sie geht nicht vom Staat aus, sondern von enthemmten Mitgliedern der Mehrheitsbevölkerung. Schwer traumatisiert, hofft die junge Frau nach zwei Selbstmordversuchen auf einen Neuanfang in Österreich. Dort aber gerät sie in die Mühlen eines unmenschlichen Asylrechts, das seinem Namen nicht gerecht wird. Seit langem prägt das Thema Asyl die öffentlichen Debatten und sorgt nach jedem von den Medien aufgegriffenen Einzelfall für heftige Kontroversen. Ludwig Laher berträgt diese brandaktuelle Thematik auf eine literarische Ebene. Er erzählt die exakt recherchierte Geschichte Jelenas als roten Faden eines aufwühlenden Romans, in dessen Mittelpunkt das Justizwesen selbst steht, die Welt der Paragraphen und ihrer Anwendung, ein Spiegelbild unserer Verfassung im doppelten Wortsinn: vielschichtig, mitreißend diskret, erhellend und weit davon entfernt, komplexen Fragestellungen mit einfachen Antworten beikommen zu wollen. Kurzbeschreibung Jelena, eine Kosovo-Serbin, wird in ihrer Heimat wiederholt Opfer unvorstellbarer Gewalt. Sie geht nicht vom Staat aus, sondern von enthemmten Mitgliedern der Mehrheitsbevölkerung. Schwer

traumatisiert, hofft die junge Frau nach zwei Selbstmordversuchen auf einen Neuanfang in sterreich. Dort aber gert sie in die Mhlen eines unmenschlichen Asylrechts, das seinem Namen nicht gerecht wird. Seit langem prgt das Thema Asyl die ffentlichen Debatten und sorgt nach jedem von den Medien aufgegriffenen Einzelfall fr heftige Kontroversen. Ludwig Laher bertrgt diese brandaktuelle Thematik auf eine literarische Ebene. Er erzht die exakt recherchierte Geschichte Jelenas als roten Faden eines aufwhlenden Romans, in dessen Mittelpunkt das Justizwesen selbst steht, die Welt der Paragraphen und ihrer Anwendung, ein Spiegelbild unserer Verfassung im doppelten Wortsinn: vielschichtig, mitreierend diskret, erhellend und weit davon entfernt, komplexen Fragestellungen mit einfachen Antworten beikommen zu wollen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Ludwig Laher, geboren 1955 in Linz, studierte Germanistik, Anglistik und Klassische Philologie in Salzburg, Dr. phil.; lebt in St. Pantaleon (Obersterreich). Er schreibt Prosa, Lyrik, Essays, Hrspiele, Drehbcher und bersetzungen; dazu kommen wissenschaftliche Arbeiten. Mehrere Bcher, bei Haymon: Selbstakt vor der Staffelei. Erzhlung (1998), Wolfgang Amadeus junior: Mozart Sohn sein. Roman (1999), Herzfleiscentartung. Roman (2001), So also ist das / So Thats What Its Like. Zweisprachige Anthologie (2002), Aufgeklappt. Roman (2003), Folgen. Roman (2005), Und nehmen was kommt. Roman (2007). Ixbeliebige Wahrzeichen? ber Schriftsteller-Hausorthographien und amtliche Regel-Werke (Studienverlag, 2008). Zuletzt: Einleben. Roman (2009) und Verfahren. Roman (2011, Longlist des Deutschen Buchpreises 2011). <http://www.ludwig-laher.com>